

## Momentmal-Skript

<b>Thema:</b>	<b>Von Gauck zu Steinmeier</b>
<b>Sendedatum:</b>	19.03.2017
<b>AutorIn:</b>	Klaus Depta
<b>Konfession + Ort:</b>	<b>Fulda / katholische Kirche</b>

### Thema: Von Gauck zu Steinmeier

#### **Moderator/in:** Anmoderation

Heute erfolgt die Staffelstabübergabe von Bundespräsident Joachim Gauck an seinen Nachfolger Frank-Walter Steinmeier. Klaus Depta von der katholischen Kirche: Was erwartest du vom Amtswechsel?

#### **Audio:** \$ hr3 Moment Mal \*

*Ein Bundespräsident ist für viele Bürger bewusst oder unbewusst eine Vaterfigur. Er kann keine aktive Politik machen, aber er darf mahnen, warnen, versöhnen. Wenn jemand mit zuletzt so hohen Sympathiewerten wie Joachim Gauck geht, ist das schon ein merkwürdiges Gefühl. Aber ein Neubeginn ist ja auch eine Chance darauf, dass Dinge anders werden. So will Frank-Walter Steinmeier ja zwar auch unbequem sein, aber er möchte sich stärker der Jugend zuwenden.*

#### **Moderator/in:** Frage

Auffällig ist, dass Joachim Gauck evangelischer Pfarrer war und sich auch Frank-Walter Steinmeier zu seinem protestantischen Glauben bekennt. Ist die Festlegung auf einen Glauben gut für das Amt des Bundespräsidenten?

#### **Audio:** \$ hr3 Moment Mal \*

*Jeder Mensch hat Überzeugungen und glaubt an etwas, auch wenn er an nichts glaubt. Genau in diesem Sinne hat Steinmeier vor zwei Jahren noch in Tunis vor einem muslimischen Publikum die 33. Sure des Koran zitiert: Danach hat Gott dem Menschen nicht zwei Herzen in die Brust gelegt, sondern eines. Man kann also gar nicht aus seiner Haut heraus, kann seinen Glauben nicht an der Garderobe abgeben. Ganz wichtig aber, was Steinmeier dann gesagt hat. Nämlich: „Mein Glaube inspiriert zwar mein Handeln, im privaten wie im öffentlichen Raum, aber mein Glaube darf nicht selbst zum Gegenstand der Politik werden - und schon gar nicht zum Instrument gegen Andersgläubige*



*Eine klare Ansage von unserem neuen Bundespräsidenten.*

**Moderator/in:** AbMod

Joachim Gauck übergibt das Amt des Bundespräsidenten an seinen Nachfolger Frank-Walter Steinmeier.